



Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein - Woche 35 (24.-30.08.2020)

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Darstellung des zeitlichen Verlaufs basiert auf dem Falldatum. Es entspricht in der Regel dem Datum der ersten Probeentnahme. Bei den Hospitalisationen ist das Datum des Spitaleintritts und bei den Todesfällen das Todesdatum massgebend. Publiziert werden nur Fälle, für die eine Laborbestätigung vorliegt. Gewisse Auswertungen sind auf Datensätze beschränkt, für die Angaben zu Alter, Geschlecht und Wohnkanton vollständig vorhanden sind. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die in diesem Bericht veröffentlichten Zahlen zu anderen Quellen abweichen.

Stand: 02.09.2020
Zeit: 8:00

	Insgesamt		Woche 34		Woche 35	
	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner	Anzahl	Pro 100 000 Einwohner
Laborbestätigte Fälle						
Fürstentum Liechtenstein	108	281.4	4	10.4	7	18.2
Schweiz	42 655	499.2	1852	21.7	2083	24.4
Total	42 763	498.2	1856	21.6	2090	24.4
Hospitalisationen						
Total	4559	53.1	41	0.5	27	0.3
Todesfälle						
Fürstentum Liechtenstein	1	2.6	0	0.0	0	0.0
Schweiz	1726	20.2	5	0.1	3	<0.1
Total	1727	20.1	5	0.1	3	<0.1
PCR-Tests						
Total	1 039 741	12 114.1	57 683	672.1	73 509	856.5
Positivitätsrate	4.9%		3.7%		3.2%	

Tabelle 1. Laborbestätigte Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und PCR-Tests seit Beginn der COVID-19 Pandemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.

Zusammenfassung

Fallzahlen: Seit Ende Juni sind die Fallzahlen pro Woche in der Tendenz steigend. In der Woche 35 verzeichneten die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 2090 neue laborbestätigte Fälle gegenüber von 1856 in der Vorwoche. Die drei Kantone GE, ZH und VD meldeten in den Wochen 34 und 35 mehr als die Hälfte der gesamten Fälle pro Woche (57% in Woche 34, 60% in Woche 35). In 11 von 26 Kantonen wurde eine Zunahme von Fallzahlen gegenüber der Vorwoche verzeichnet.

Hospitalisationen: Für die Woche 35 wurden bis heute 27 neue Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung gemeldet. Weitere Nachmeldungen zu Hospitalisationen in dieser Woche sind zu erwarten. Gemäss dem sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) waren während der Woche 35 schweizweit durchschnittlich 31 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer Intensivstation hospitalisiert. Die wöchentlichen Hospitalisationen und die Anzahl der COVID-19-Patienten auf einer Intensivstation sind seit Mitte Juli stabil.

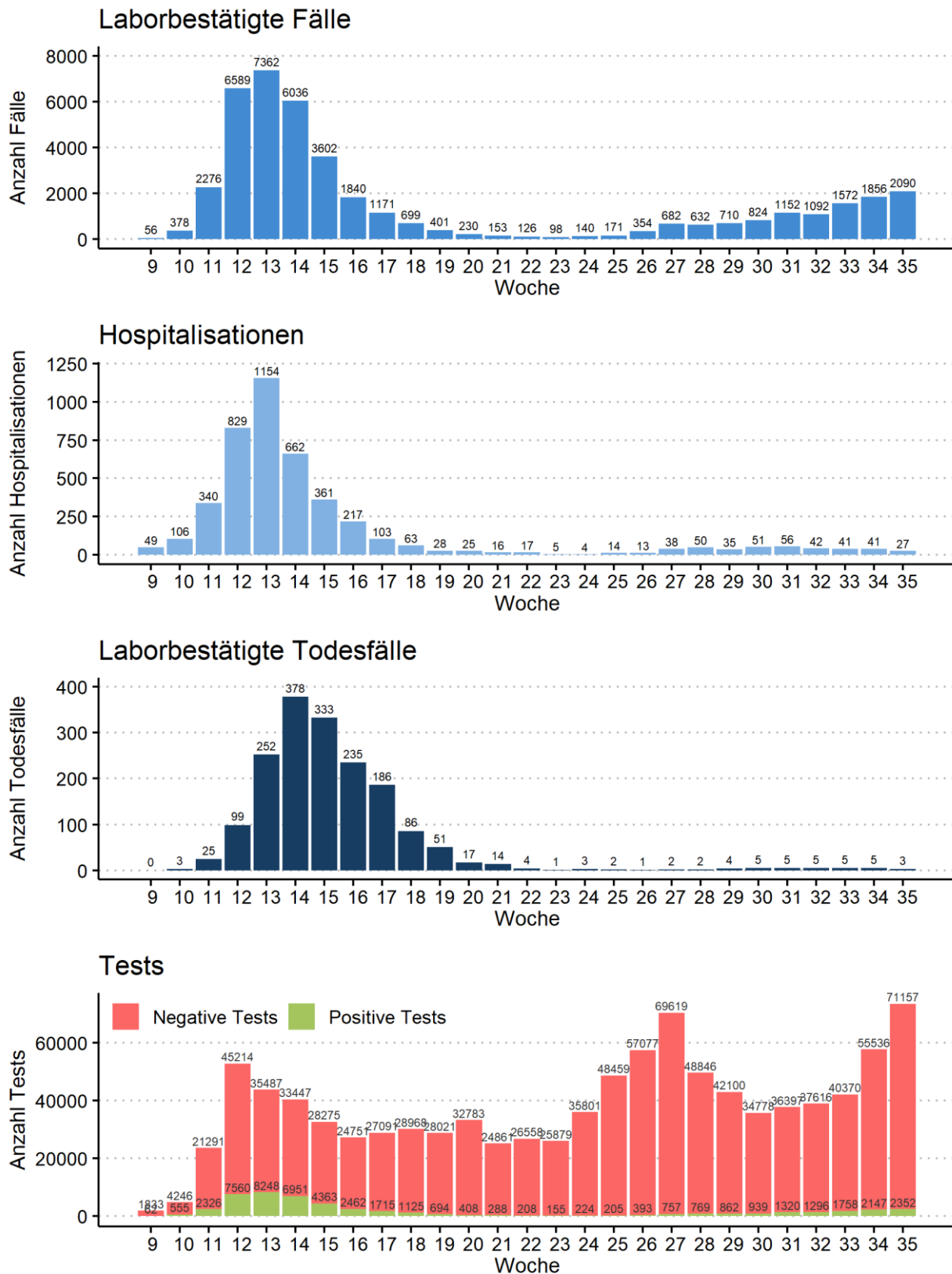
Todesfälle: In der Woche 35 gab es drei Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung. Die Tendenz der dem BAG gemeldeten Todesfälle ist nach einer Zunahme Mitte Juli während der letzten sechs Wochen stabil.

Anzahl Tests: In der Woche 35 wurden 73 509 PCR-Tests durchgeführt. Dies ist die höchste Zahl seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme gegenüber der Vorwoche mit fast 16 000 mehr durchgeführten Tests. Das Resultat fiel bei 3.2% aller Tests positiv aus, im Vergleich zu 3.7% in der Vorwoche. Damit hat die Positivitätsrate im Vergleich zur Vorwoche weiter

abgenommen. Möglicherweise ist dies auf den starken Anstieg der Tests zurückzuführen, welche darauf hinweist, dass die Testkriterien grosszügiger ausgelegt werden.

Contact Tracing: Am 01.09.2020 befanden sich in der Schweiz (Informationen von 24 Kantonen) und dem Fürstentum Liechtenstein 1745 Personen aufgrund einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in Isolation, 4962 Kontaktpersonen in ärztlich verordneter Quarantäne und weitere 10 578 Personen in Quarantäne nach Einreise aus einem Risikoland.

Abbildung 1. Entwicklung der laborbestätigten Fälle, Hospitalisationen, Todesfälle und Anzahl durchgeführter Tests nach Kalenderwoche seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle

Während der Woche 35 meldeten 25 Kantone mindestens einen COVID-19-Fall. Zu den kantonalen Fällen zählen auch Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

	Anzahl			Inzidenz*		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W34	W35		W34	W35
AG	2111	134	149	311	19.8	22.0
AI	25	0	0	155	0.0	0.0
AR	125	7	4	226	12.7	7.2
BE	2565	98	123	248	9.5	11.9
BL	1092	32	36	379	11.1	12.5
BS	1382	43	32	710	22.1	16.4
FR	1736	141	128	545	44.2	40.2
GE	7132	232	307	1428	46.4	61.5
GL	166	11	2	411	27.2	5.0
GR	970	25	20	489	12.6	10.1
JU	277	4	2	377	5.4	2.7
LU	1040	32	44	254	7.8	10.7
NE	847	26	32	479	14.7	18.1
NW	132	0	2	305	0.0	4.6
OW	103	7	7	272	18.5	18.5
SG	1252	71	41	247	14.0	8.1
SH	168	4	4	205	4.9	4.9
SO	688	32	51	252	11.7	18.7
SZ	483	27	21	303	17.0	13.2
TG	545	27	20	197	9.8	7.2
TI	3515	41	28	995	11.6	7.9
UR	136	6	4	373	16.5	11.0
VD	7415	350	469	928	43.8	58.7
VS	2324	62	66	676	18.0	19.2
ZG	325	20	16	256	15.8	12.6
ZH	6101	420	475	401	27.6	31.2

Tabelle 2. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Fälle seit Beginn der COVID-19 Epidemie insgesamt und in den letzten zwei Wochen nach Kanton. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 2. Tägliche Anzahl laborbestätigter Fälle pro 100 000 Einwohner pro Kanton für die letzten vier Wochen, dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

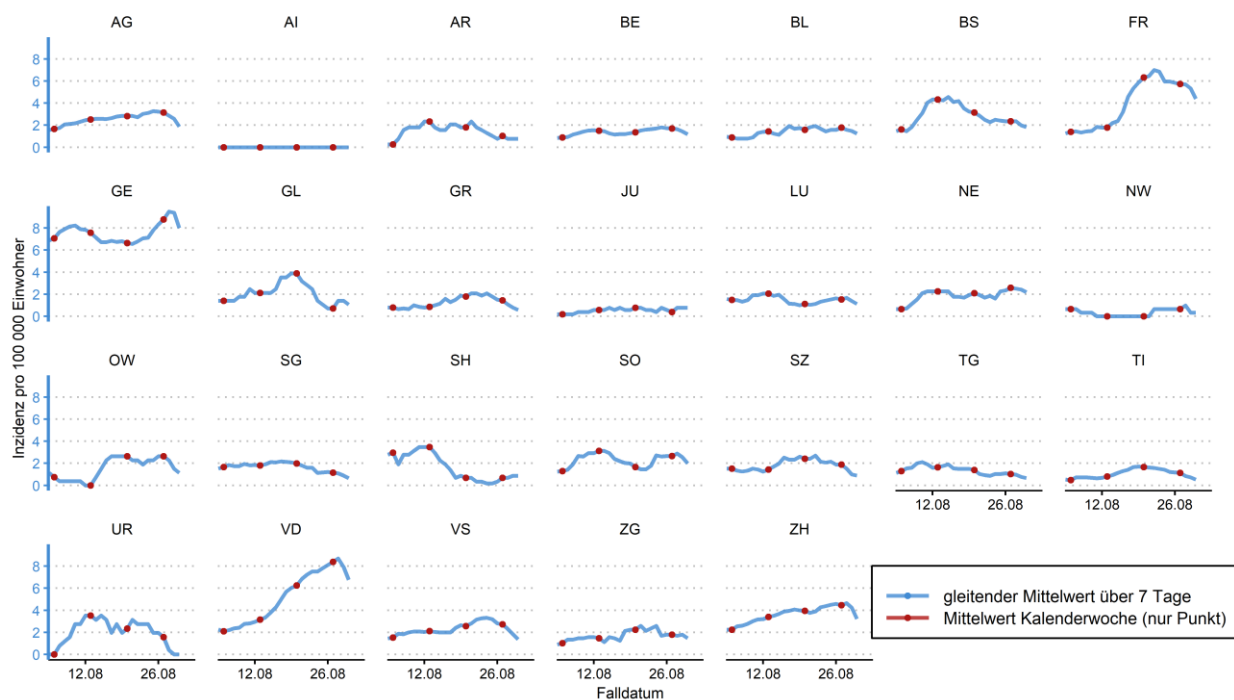
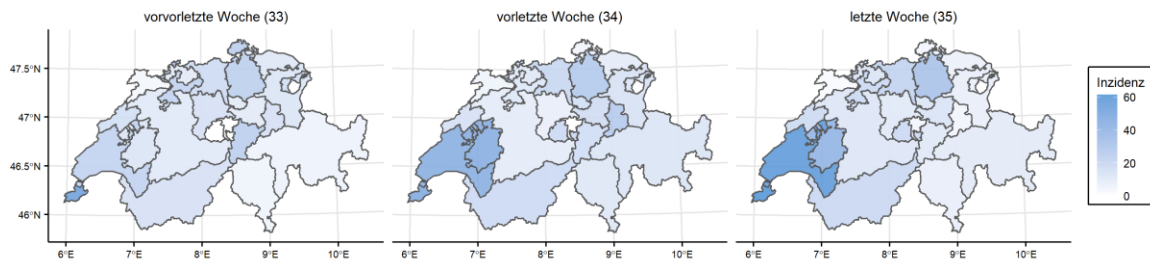


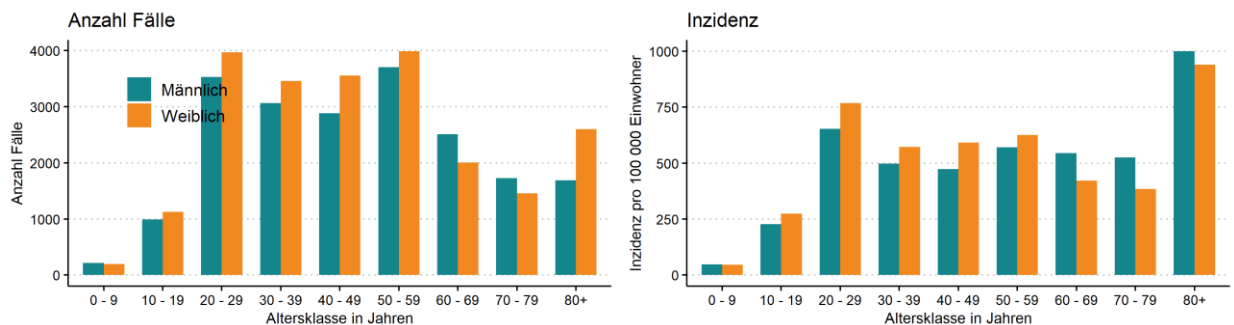
Abbildung 3. Karte der wöchentlichen Inzidenz pro 100 000 Einwohner pro Kanton für alle COVID-19 Fälle der letzten drei Wochen in der Schweiz.

Demographische Verteilung der Fälle

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Nach Anzahl Fällen
Männer	48%	48 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige
Frauen	52%	47 Jahre	0-108 Jahre	80+-Jährige	50-59-Jährige

Tabelle 3. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

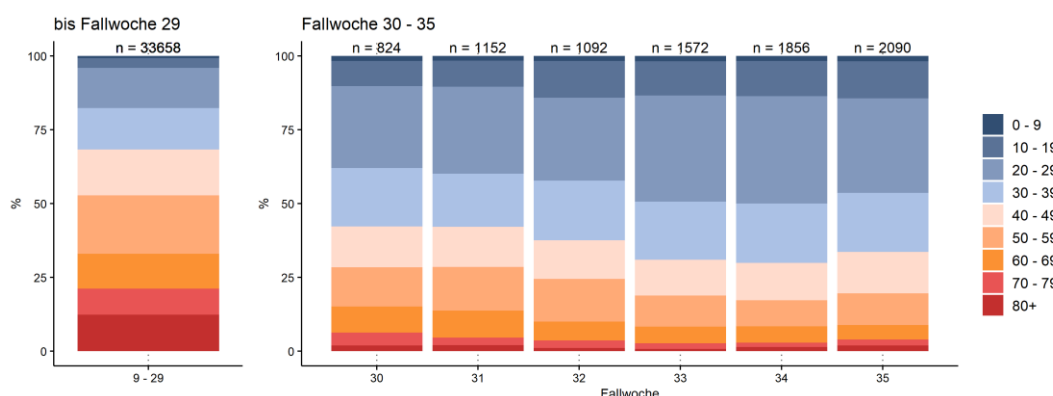
Über die gesamte COVID-19 Epidemie betrachtet, waren Erwachsene sowohl in absoluten Zahlen als auch proportional zur ihrem Anteil an der Bevölkerung deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren sind Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer. Bei beiden Geschlechtern ist die Inzidenz im Alter von 80 Jahren und älter am höchsten.

Abbildung 4. Alters- und Geschlechtsverteilung aller positiv getesteten COVID-19 seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

BAG, Datenstand: 2020-09-02

Altersverteilung

Die Analyse der Altersverteilung der Fälle über den zeitlichen Verlauf der Epidemie zeigt, dass zu Beginn der Epidemie vorwiegend ältere Menschen positiv auf COVID-19 getestet wurden. Über die letzten Wochen nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Bis zur Woche 29 lag der Altersmedian bei 51 Jahren. **Zwischen Woche 30 und 35 betrug der Altersmedian noch 31 Jahre.**

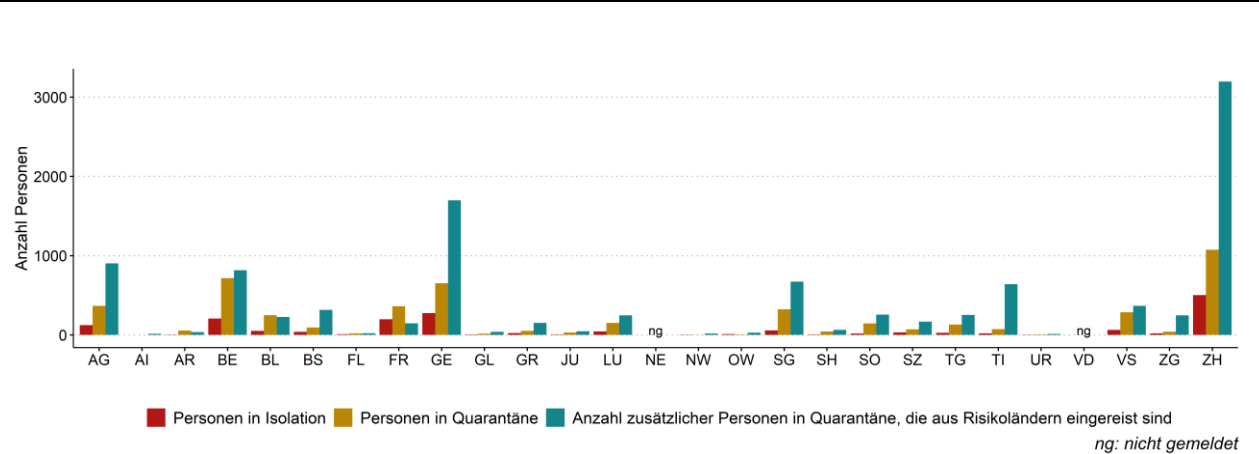
Abbildung 5. Zeitliche Entwicklung der Altersverteilung aller laborbestätigten COVID-19 Fälle in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.

BAG, Datenstand: 2020-09-02

Contact Tracing

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung einzudämmen, ordnen die kantonalen Behörden für Personen, die positiv auf das Virus getestet werden, eine Isolation an. Für alle Personen, die mit einer positiv getesteten Person engen Kontakt hatten, während diese infektiös war, wird eine Quarantäne von 10 Tagen angeordnet. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne. Am 01.09.2020 lagen diese Informationen für 24/26 Kantone sowie für das Fürstentum Liechtenstein vor.

Abbildung 6. Anzahl COVID-19 Fälle in Isolation, Kontakte in Quarantäne sowie Personen in Quarantäne nach Einreise aus Risikoland pro Kanton in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein (Stand am 01.09.2020).



Anzahl PCR-Tests in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

Die Anzahl durchgeführter PCR-Tests sind ab dem 15.05.2020 nach Kanton vorhanden. Es sind mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich und daher entspricht die Gesamtzahl positiver Tests nicht der gesamten Anzahl laborbestätigter Fälle.




























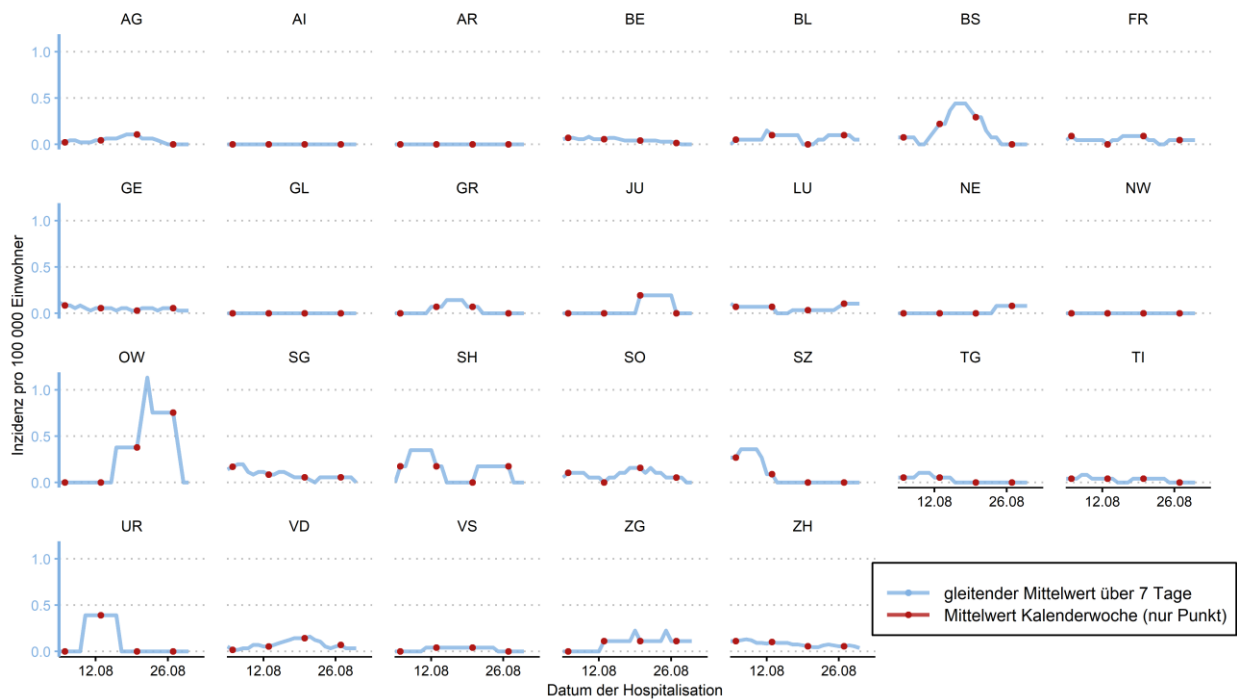
		Anzahl		Pro 100 000 Einwohner		Positivitätsrate (%)	
		W34	W35	W34	W35	W34	W35
	AG	4142	5603	611	826	3.9	2.9
	AI	72	78	446	483	0.0	0.0
	AR	339	414	614	750	2.1	1.2
	BE	6040	7973	584	770	1.6	1.8
	BL	2152	2635	747	915	1.6	1.6
	BS	1959	2145	1006	1101	2.4	2.0
	FR	1983	2161	622	678	7.0	6.1
	GE	4838	5422	969	1086	7.3	6.5
	GL	235	334	582	827	5.1	0.6
	GR	1189	1730	599	872	2.3	1.3
	JU	350	401	477	546	1.1	0.7
	LU	1958	2712	478	662	1.9	1.8
	NE	818	1196	463	676	2.9	2.5
	NW	150	225	347	521	0.0	0.9
	OW	154	240	407	634	5.2	4.2
	SG	2977	3726	586	734	2.8	1.2
	SH	488	466	595	568	1.2	0.9
	SO	1916	2185	701	800	2.1	2.7
	SZ	952	1153	598	724	3.3	2.2
	TG	1487	1899	538	687	2.0	1.2
	TI	1714	2400	485	679	2.7	1.4
	UR	143	141	393	387	4.2	3.5
	VD	6731	7878	842	986	5.6	6.5
	VS	1776	2829	516	822	3.8	2.6
	ZG	685	882	540	695	3.2	1.9
	ZH	12117	16087	797	1058	4.0	3.4
	FL	326	597	849	1556	1.2	1.3

Tabelle 4. Durchgeführte Tests nach Kalenderwoche: Totale Anzahl, Anzahl Tests pro 100 000 Einwohner und Positivitätsrate in den letzten zwei Wochen nach Kanton und dem Fürstentum Liechtenstein.

Hospitalisationen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein

Es ist davon auszugehen, dass das BAG nicht von allen Patienten, die im Zusammenhang mit COVID-19 hospitalisiert wurden, die klinischen Befunde erhält. Daher unterschätzt die Anzahl gemeldeter Hospitalisationen wahrscheinlich die tatsächliche Gesamtzahl hospitalisierter COVID-19- Patienten. Da man davon ausgehen kann, dass diese Untererfassung systematisch ist, widerspiegelt der Trend über die Zeit trotzdem die reelle Dynamik der Epidemie.

Abbildung 7. Tägliche Anzahl Hospitalisationen pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.



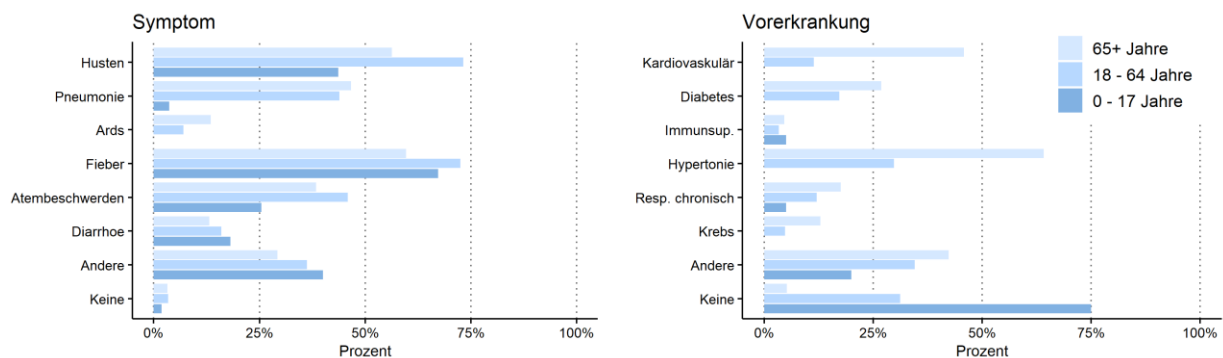
BAG, Datenstand: 2020-09-02

Klinische Aspekte der hospitalisierten Personen

Von den total 4066 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind seit dem Beginn der COVID-19-Epidemie, hatten 15% keine relevanten Vorerkrankungen und 85% mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (51%), Herz-Kreislauferkrankungen (33%) und Diabetes (23%).

Von den total 4460 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten zu den Symptomen vorhanden sind seit dem Beginn der COVID-19-Epidemie, waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (65%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Bei 45% lag eine Lungenentzündung vor.

Abbildung 8. Anteil von hospitalisierten Fällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-09-02

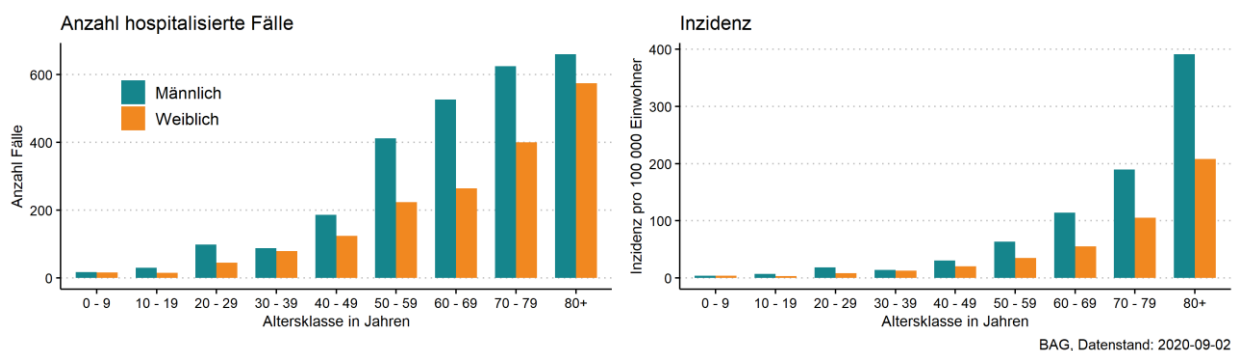
Demographische Aspekte der hospitalisierten Personen

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Meist betroffene Altersklasse Nach Anzahl Fällen
Männer	60%	69 Jahre	0-100 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Frauen	40%	73 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

Tabelle 5. Verteilung der COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Über die gesamte COVID-19-Epidemie betrachtet war die Anzahl hospitalisierter Personen in allen Altersgruppen bei Männern höher als bei Frauen. Die Inzidenz stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

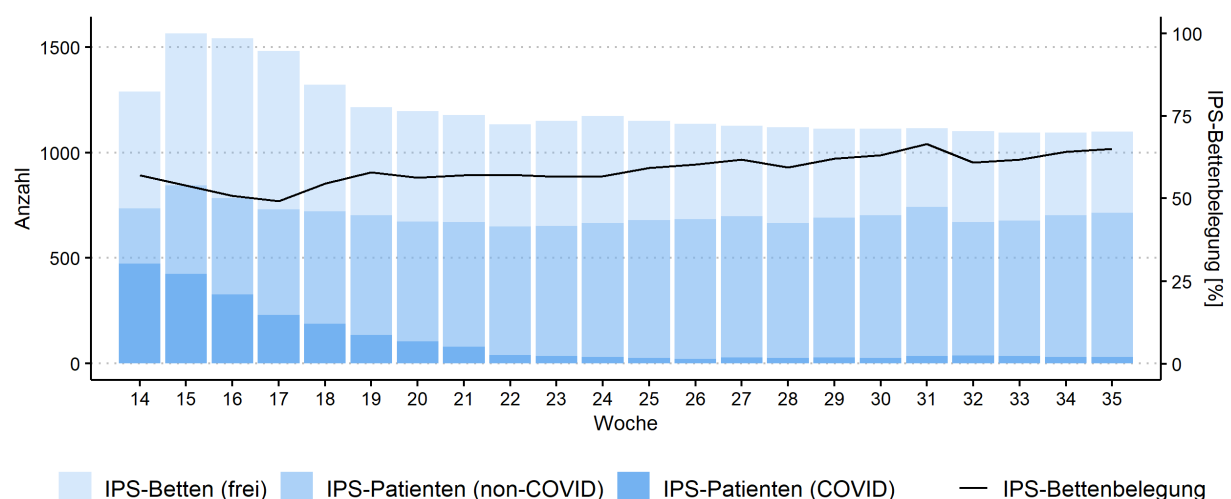
Abbildung 9. Alters- und Geschlechtsverteilung aller hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Auslastung der Intensivpflegebetten durch COVID-19 Patienten

Das Datenerhebungsverfahren für die vom sanitätsdienstlichen Koordinationsgremium (SANKO) erhobenen Daten zur Anzahl belegter Betten auf den Intensivpflegestationen (IPS) der Schweiz wurde im März neu aufgesetzt. Zuverlässige Daten sind ab dem 30.03.2020 vorhanden. Während der Kalenderwoche 35 waren durchschnittlich 31 Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung auf einer IPS, davon wurden 25 beatmet.

Abbildung 10. Zeitlicher Verlauf der Auslastung der IPS-Betten, COVID-19- und nicht-COVID-19 Patienten für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein.



Geografische Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Todesfälle

Für die Woche 35 meldeten die Kantone BS (1), VD (1) und ZH (1) Todesfälle im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung.

	Anzahl			Inzidenz*		
	Total	Pro Woche		Total	Pro Woche	
		W34	W35		W34	W35
AG	50	2	0	7.4	0.3	0.0
AI	0	0	0	0.0	0.0	0.0
AR	3	0	0	5.4	0.0	0.0
BE	89	1	0	8.6	0.1	0.0
BL	34	0	0	11.8	0.0	0.0
BS	57	0	1	29.3	0.0	0.5
FR	86	0	0	27.0	0.0	0.0
GE	291	0	0	58.3	0.0	0.0
GL	13	0	0	32.2	0.0	0.0
GR	47	0	0	23.7	0.0	0.0
JU	4	0	0	5.4	0.0	0.0
LU	21	0	0	5.1	0.0	0.0
NE	48	0	0	27.1	0.0	0.0
NW	3	0	0	6.9	0.0	0.0
OW	0	0	0	0.0	0.0	0.0
SG	39	1	0	7.7	0.2	0.0
SH	3	0	0	3.7	0.0	0.0
SO	18	0	0	6.6	0.0	0.0
SZ	25	0	0	15.7	0.0	0.0
TG	19	0	0	6.9	0.0	0.0
TI	312	0	0	88.3	0.0	0.0
UR	7	0	0	19.2	0.0	0.0
VD	306	0	1	38.3	0.0	0.1
VS	106	0	0	30.8	0.0	0.0
ZG	7	0	0	5.5	0.0	0.0
ZH	138	1	1	9.1	0.1	0.1

Tabelle 6. Anzahl und Inzidenz der laborbestätigten Todesfälle für die gesamte COVID-19 Pandemie und die letzten zwei Wochen nach Kanton. *pro 100 000 Einwohner

Abbildung 11. Tägliche Anzahl laborbestätigter Todesfälle pro 100 000 Einwohner für die letzten vier Wochen dargestellt als gleitender 7-Tages-Durchschnitt. Die roten Punkte zeigen den Tagesmittelwert der Kalenderwoche, der erste Punkt jeweils den Tagesmittelwert der letzten vier Kalenderwochen.

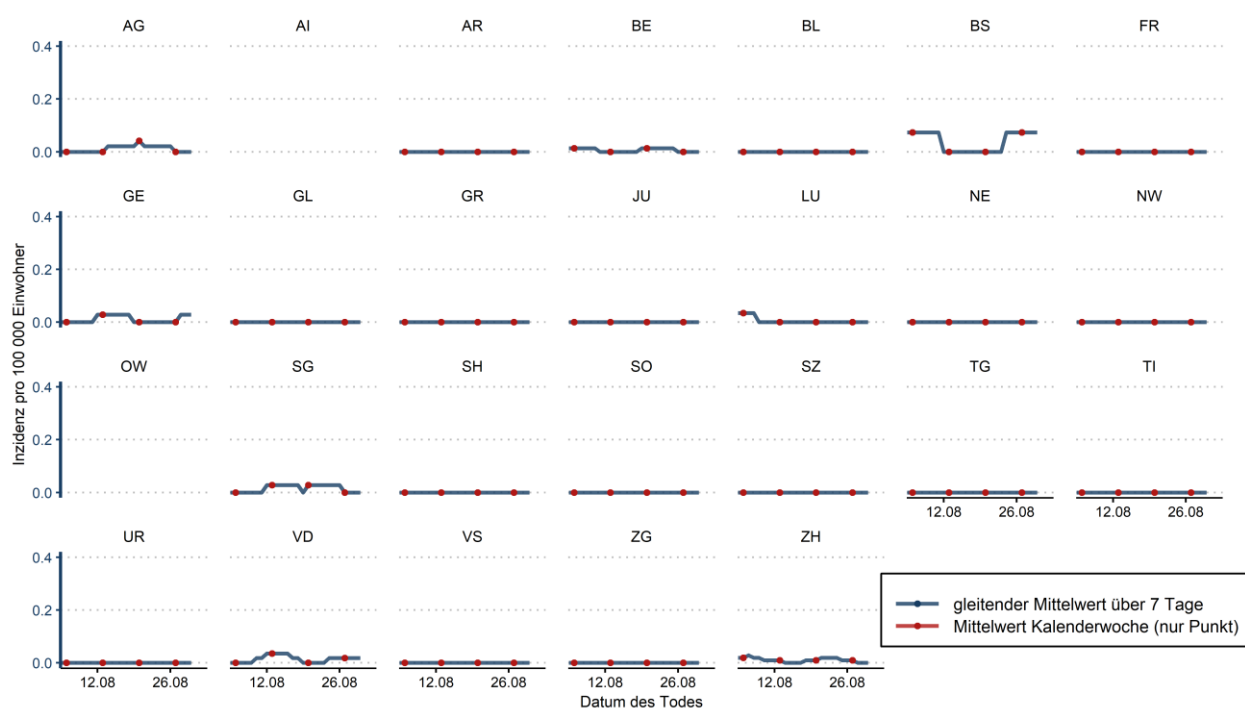
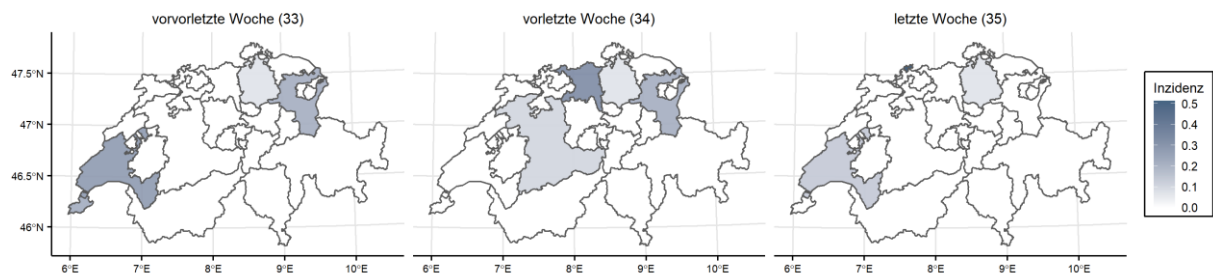


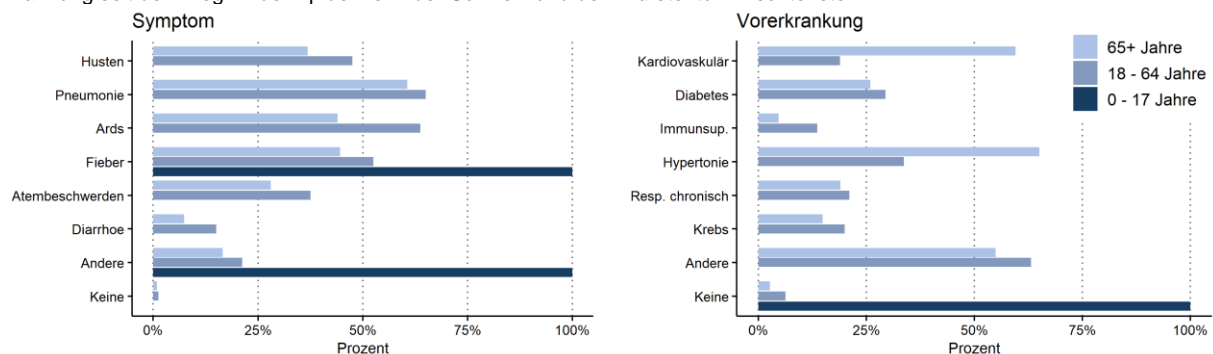
Abbildung 12. Karte der wöchentlichen Inzidenz der Todesfälle pro 100 000 Einwohner im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Infektion nach Kanton und Woche in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



Klinische Aspekte der verstorbenen Personen

Von den 1629 seit Beginn der Epidemie verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63%), Herz-Kreislauferkrankungen (57%) und Diabetes (26%).

Abbildung 13. Anteil von Todesfällen mit Symptomen (links) und Vorerkrankungen (rechts) im Zusammenhang mit einer COVID-19 Erkrankung seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-09-02

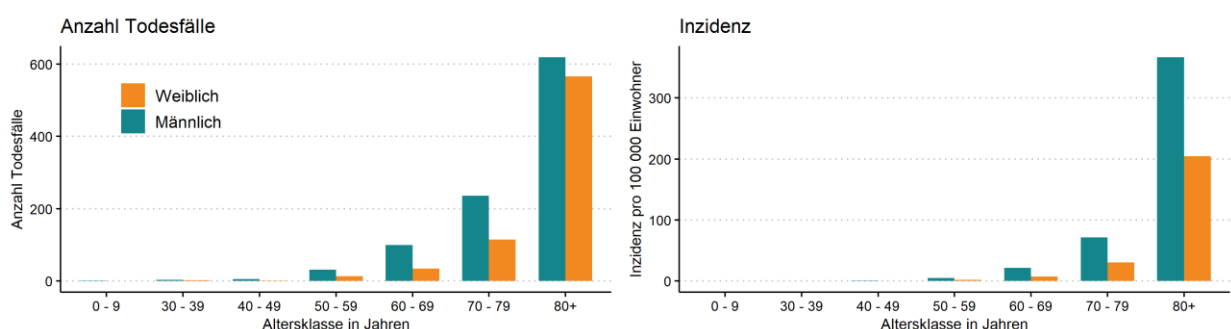
Demographische Verteilung der Todesfälle mit laborbestätigter COVID-19 Erkrankung

	Anteil Fälle	Medianalter	Spanne	Meist betroffene Altersklasse Nach Inzidenz	Nach Anzahl Fällen
Männer	58%	82 Jahre	0-102 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige
Frauen	42%	86 Jahre	31-108 Jahre	80+-Jährige	80+-Jährige

Tabelle 7. Verteilung der laborbestätigten COVID-19 Fälle nach Geschlecht und Altersklassen seit dem Beginn der Epidemie in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Die totale Anzahl der verstorbenen Personen pro 100 000 Einwohner seit dem Beginn der COVID-19 Epidemie war bei den Männern ca. zweimal höher als bei den Frauen. Diese Inzidenz war bei Personen unter 60 Jahren sehr klein, stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

Abbildung 14: Anzahl und Inzidenz der COVID-19-Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Infektion seit dem Beginn der Epidemie nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.



BAG, Datenstand: 2020-09-02

Sentinella-Überwachung der ambulanten Konsultationen aufgrund von COVID-19

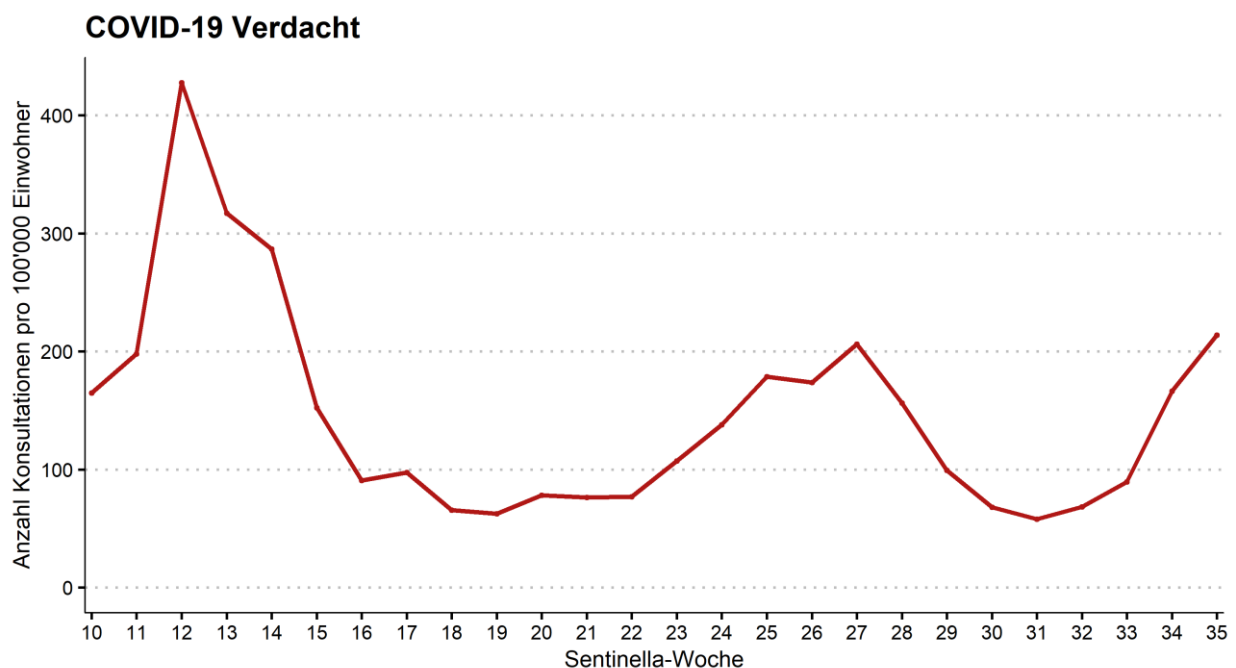
Dieser Teil des Berichts basiert auf Informationen zu Konsultationen wegen COVID-19 Verdachts¹, welche Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte im Rahmen des freiwilligen Sentinella-Meldesystems dem BAG übermitteln. Aufgrund dieser Meldungen wird die Zahl der COVID-19-bedingten Konsultationen in der Schweiz geschätzt. Diese Hochrechnung der Sentinella-Daten auf die Bevölkerung ist allerdings begrenzt aussagekräftig. Einerseits unterscheiden sich die Symptome der COVID-19 nur wenig von denen einer grippeähnlichen Erkrankung. Letztere können daher in die COVID-Überwachung einfließen. Andererseits verändert die aktuelle Lage das Verhalten der Bevölkerung bezüglich Arztkonsultationen, was in der Interpretation der Daten ebenfalls berücksichtigt werden muss.

Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen

In der Woche vom 22.–28.08.2020 (Sentinella Woche 35) meldeten die Ärztinnen und Ärzte des Sentinella-Meldesystems 31 Konsultationen wegen COVID-19 Verdacht auf 1000 Konsultationen. Das heisst, dass 3,1% aller Konsultationen in den Arztpraxen bzw. bei Hausbesuchen aufgrund eines Verdachts auf COVID-19 stattfanden. Hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung entspricht dies in etwa 214 COVID-19 bedingten Konsultationen pro 100 000 Einwohner. Gegenüber der Vorwoche hat diese Konsultationsrate zugenommen (Abbildung 15).

Insgesamt kam es seit dem 29.02.2020 (Woche 10) hochgerechnet zu ungefähr 327 000 COVID-19 bedingten Konsultationen in Praxen von Grundversorgern.

Abbildung 15. Wöchentliche Anzahl Konsultationen aufgrund COVID-19-Verdacht in der Praxis bzw. bei Hausbesuchen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner.



Die Inzidenz war in der Woche 35 bei den 5- bis 14-Jährigen am höchsten. In den Meldungen des Sentinella-Meldesystems sind auch Angaben zum Komplikationsrisiko der Patienten mit Verdacht auf COVID-19 enthalten. Dieses Risiko gilt als erhöht, wenn die betroffenen Patienten an mindestens einer bestimmten Grunderkrankung leiden oder einer bestimmten Risikogruppe² angehören. Der Anteil der Patienten mit COVID-19 Verdacht und erhöhtem Komplikationsrisiko war bei den über 65-Jährigen am höchsten (Tabelle 8). Gemittelt über alle COVID-19 Verdachtsfälle lag der Anteil der Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko in der Woche 35 bei 11%.

¹ COVID-19 Verdacht ist hier definiert als akute Erkrankung der Atemwege **und/oder** Fieber $\geq 38^{\circ}\text{C}$ ohne andere Ätiologie **und/oder** plötzliche Anosmie und/oder Ageusie **und/oder** akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des AZ bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

² Als Risikofaktoren gelten unter anderem Chronische Lungen-, Stoffwechsel- oder Herzerkrankungen, Niereninsuffizienz, Immunschwäche oder -suppression.

Seit der Woche 11 wurden im Rahmen der Sentinella-Überwachung insgesamt 211 Proben von COVID-19-Verdachtsfällen labordiagnostisch untersucht. In 15 dieser Proben konnten SARS-CoV-2 Viren, die Erreger von COVID-19, nachgewiesen werden. In der Woche 35 konnten in den fünf untersuchten Proben keine solchen Viren nachgewiesen werden.

Altersklasse	COVID-19 Verdacht pro 100 000 Einwohner	Trend	Erhöhtes Komplikationsrisiko
0–4 Jahre	220	steigend	0%
5–14 Jahre	443	steigend	0%
15–29 Jahre	268	steigend	5%
30–64 Jahre	179	steigend	11%
≥65 Jahre	102	steigend	60%
Total	214	steigend	11%

Tabelle 8. COVID-19 Verdachtsfälle Trend und Komplikationsrisiko nach Altersklassen vom 22.–28.08.2020 (Woche 35)

Telefonische Arztkonsultationen aufgrund COVID-19 Verdacht

Zusätzlich zu den Konsultationen in den Praxen bzw. bei Hausbesuchen werden die Sentinella-Ärztinnen und -Ärzte auch telefonisch konsultiert. In der Woche 35 standen 17% aller gemeldeten telefonischen Konsultationen im Zusammenhang mit COVID-19. Bei 73% dieser COVID-19 Telefonkonsultationen hatte der Patient Symptome, die mit einem COVID-19 Verdacht¹ vereinbar sind.

Links zur Internationalen Lage

	Europa	Weltweit
Zahlen	https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea	
Dashboard	https://gap.ecdc.europa.eu/public/extensions/COVID-19/COVID-19.html	https://covid19.who.int/
Situationsberichte - täglich		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports
Situationsberichte - wöchentlich	https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/	
Empfehlungen & Massnahmen		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public
Forschung & Wissen	https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence	https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov